

CurVe-Dialog Finanzielle Grundbildung: Bilanz und Perspektiven

Dr. Ewelina Mania

AG 2: Finanzielle Grundbildung: Ein Curriculum bietet Flexibilität
Bonn, 04. Dezember 2019

die

Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

www.die-bonn.de

- ➔ **Inhalte und Materialien**
- ➔ **Einsatzmöglichkeiten**
- ➔ **Prinzipien**
- ➔ **Forschungsergebnisse**

Inhalte und Materialien

- ➔ Curriculum Finanzielle Grundbildung
- ➔ 14 Materialsets

Zudem

- ➔ Kurzfassung für Lehrende
- ➔ Poster Kompetenzmodell
- ➔ Poster der Familie Müller
- ➔ Postkarten
„Steckbriefe der Familie Müller“

www.die-curve.de/curriculum

Curriculum Finanzielle Grundbildung

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DiEG)

Curriculum Finanzielle Grundbildung

DIE

Materialsets des Curriculums Finanzielle Grundbildung

1	Thomas Schütze wird arbeitslos
2	Max erste Gehaltsabrechnung
3	Max eröffnet ein Girokonto
4	Max nutzt sein Konto
3	Ausgaben und Kaufen
5	Mustafa braucht ein neues Handy – die Handytarife
6	Marie plant Monas Geburtstagsfeier
7	Mustafas Wohnung – die Stromabrechnung
4	Haushalten
8	Marie muss neu rechnen – der Unterhalt für Max fällt weg
9	Opa Manfred ordnet sein Chaos
5	Geld leihen und Schulden
10	Michael möchte einen Gebrauchtwagen kaufen
11	Opa Manfred hat finanzielle Probleme
6	Vorsorge und Versicherungen
12	Mustafa und Haftpflichtversicherung
13	Marie und die Altersvorsorge
14	Oma Matilde und die Rente

Quelle: DIE, 2019

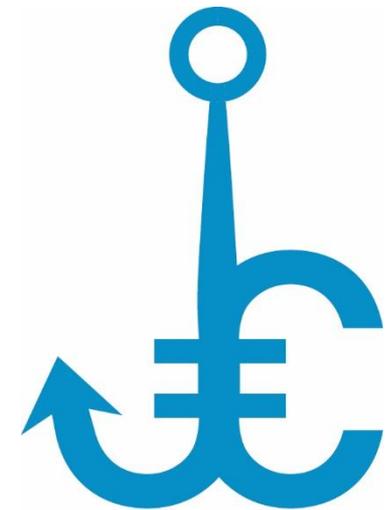
Einsatzmöglichkeiten in der Praxis

Nutzung in bestehenden Angebotsformaten

- ➔ Alphabetisierungs- und Rechenkurse
- ➔ Grundbildungsangebote im Bereich Medien/Computer, Politik, Arbeit/Beruf, Ernährung
- ➔ Integrationskurse
- ➔ Angebote für Geflüchtete etc.

Entwicklung neuer Angebote für

- ➔ kurze und längere Lernformate
- ➔ neue Angebotskonzepte
- ➔ neue Lernorte
- ➔ neue Kooperationspartner
- ➔ neue Zielgruppen



Quelle: DIE, 2019

Kompetenzanforderungen

Alpha-Level der Materialien:

- ➔ mehrheitlich 3 – 4
- ➔ einzelne Arbeitsblätter Level 2

mündliche Mindestanforderungen:

- ➔ GER-B1-Level



Einsatz in heterogenen Lerngruppen möglich

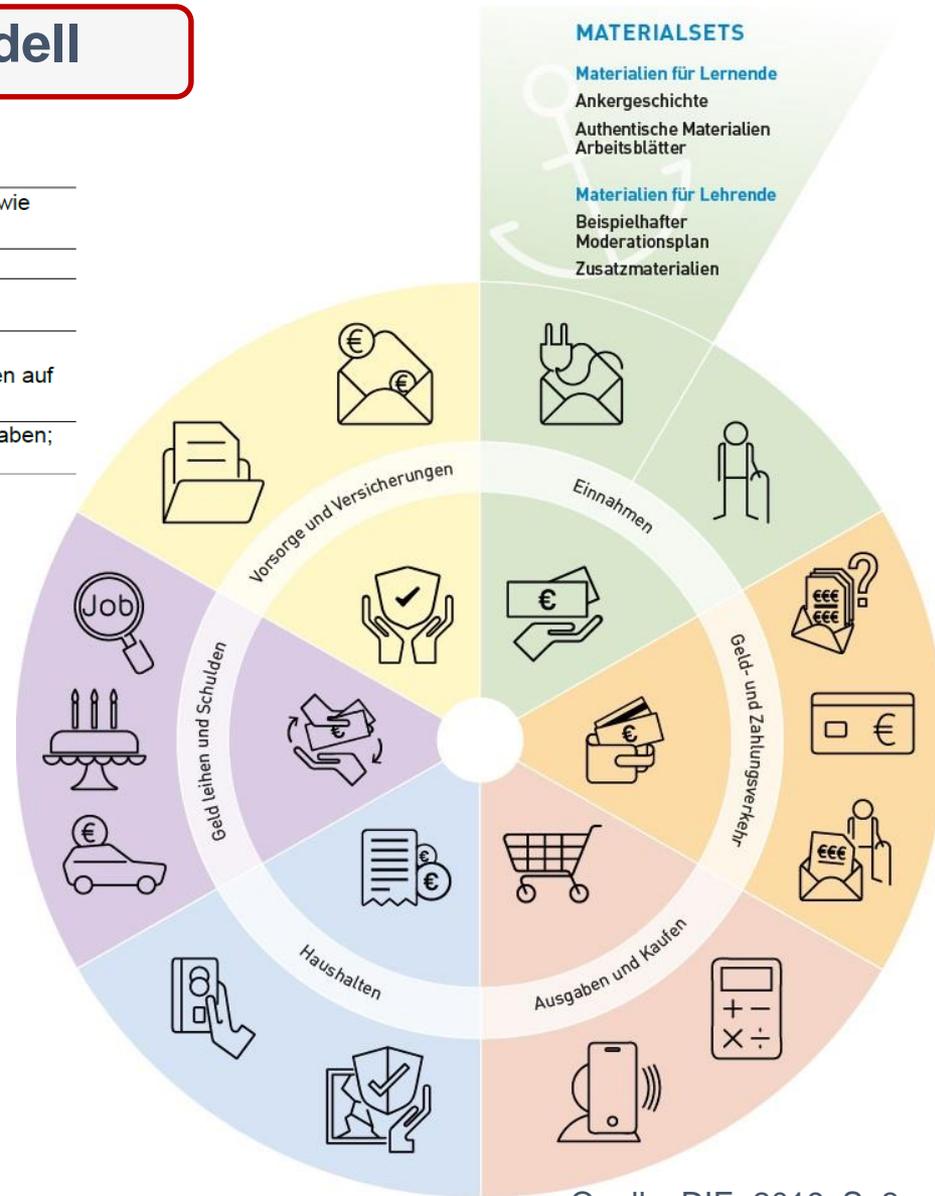
Zielgruppen

- ➔ gering literalisierte Erwachsene; funktionale Analphabet/inn/en
- ➔ Migrant/inn/en, Geflüchtete und Zugewanderte
- ➔ Ratsuchende in der Schuldnerberatung
- ➔ Senior/innen
- ➔ Klient/innen der Jobcenter und Arbeitsagenturen
- ➔ Eltern und Familien
- ➔ Auszubildende
- ➔ Personen am Übergang von Schule zu Beruf
- ➔ Beschäftigte im Niedriglohnsektor
- ➔ Menschen mit Behinderungen

Lernziele aus dem Kompetenzmodell

Beispielhafte Kompetenzanforderungen

<i>Wissen</i>	kennt monatliche Einnahmen, Ausgaben, Buchungszeitpunkte sowie die Unterscheidung fixe und variable Kosten
<i>Lesen</i>	kann Dokumente (u. a. Rechnungen) sinnentnehmend lesen
<i>Schreiben</i>	kann Einträge in einem Haushaltsbuch vornehmen
<i>Rechnen</i>	kann Kosten überschlagen, Summen der Ausgaben/Einnahmen berechnen; Differenzen berechnen; Jahres- und Quartalsausgaben auf monatliche Ausgaben runterrechnen
<i>Non-kognitive Aspekte</i>	Werte, Einstellungen hinsichtlich Prioritätensetzung bei den Ausgaben; gut leben mit wenig Geld



Quelle: DIE, 2019, S. 3

Lernziele aus dem Kompetenzmodell

Lebensereignisse als narrative Anker

2.1 Ankergeschichte



Marie muss neu rechnen – der Unterhalt für Max fällt weg

Max bekommt keinen **Unterhalt** mehr. Bisher hat sein leiblicher Vater jeden Monat 370 € gezahlt. Aber nun ist Thomas Schultze, der Vater von Max, arbeitslos. Ab sofort muss Familie Müller mit weniger Geld auskommen.

Marie macht sich Sorgen. Es war auch mit dem **Unterhaltsgeld** für Max oft knapp.

Das Leben ist teuer. Es muss so vieles bezahlt werden. Die **Einnahmen** der Familie sind nicht sehr hoch. Michael Müller verdient als Lagerist monatlich 1.600 € netto. Marie arbeitet für 450 € als Aushilfe im Sonnenstudio. Manchmal bekommt sie dort **Trinkgeld**. Für die Kinder Max und Mona gibt es monatlich je 194 € **Kindergeld** vom Staat. Das ist alles.

Ohne den **Unterhalt** für Max wird es finanziell sehr eng. Marie beschließt einen „Kassensturz“ zu machen. Sie will herausfinden, wieviel Geld für die Familie monatlich übrig bleibt.

Wie soll Marie am besten vorgehen?



Quelle: DIE, 2019

Prinzipien des Curriculums

Lernziele aus dem Kompetenzmodell
Lebensereignisse als narrative Anker

Alltags- und Lebensweltbezug

LESEN

Stadtwärke Malsenbohn
Muffata Mansoor
Mühlenweg 47
34777 Malsenbohn

Verbrauchsstelle: Muffata Mansoor
Mühlenweg 47
34777 Malsenbohn

Bestätigung des Versorgungsvertrages

Sehr geehrte Kunden, sehr geehrter Kunde,

die Stadtwärke Malsenbohn begrüßen Sie als Kunden und wünschen Ihnen eine angenehme Vertragspartnerschaft. Grundlage des Versorgungsvertrages sind bei Strom die StromGV, bei Gas die GasGV, bei Wärme die A9B FernwärmeV und bei Wasser die A9B WasserV, sowie die jeweils ergänzenden Bestimmungen in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Falls Sie einen Sondervertrag mit uns abgeschlossen haben, gelten die in Ihrem Sondervertrag genannten Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Sollten Sie nach einem Sondervertrag abgeschlossen haben, fördern Sie mit dem beigefügten Formular Ihr Angebot an. Bis zur nächsten Jahresabrechnung werden noch folgende Abschlüsse fällig:

Fälligkeitstermin	Vertragsnummer	Geschäftsbezeichnung	Nettobetrag EUR	Umsatzsteuer EUR	Bruttobetrag EUR
01.04.2018, 02.07.2018, 05.08.2018	00000000	Gesamtabrechnung	42,00	7,96	50,00
09.08.2018, 06.09.2018, 03.10.2018	471302	Strom	42,00	7,96	50,00
05.11.2018, 02.01.2019					

Die Höhe des Abschlags haben wir nach dem voraussichtlichen Jahresverbrauch errechnet. Bei der nächsten Jahresabrechnung wird Ihr Abschlagsbetrag, dann ausgegült für ein ganzes Jahr, neu errechnet und mitgeteilt. Die Verbrauchten Mengen rechnen wir einmal jährlich ab, und zwar unmittelbar nach der Zählerabholung am Jahresende. Die Abschläge können mit allen Leistungen der Stadtwärke Malsenbohn GmbH verrechnet werden, die im Zeitpunkt Ihrer Anforderung fällig sind oder in der Folgezeit durch die Rechnungserstellung nach § 17 Abs. 1 OW fällig sind. Bitte gleichen Sie fällige Abschlags- und Rechnungsbeträge durch Überweisung oder Einzahlung auf eines unserer Konten aus. Wenn Sie aus Abschlagsverwehren bestehen wollen, füllen Sie bitte die beigefugte Einmündungserklärung aus und senden Sie diese an uns zurück. Die Abschlags- und Rechnungsbeträge werden zum Fälligkeitstagen von Ihrem Konto abgebucht.

Übersicht über die aktuellen Vertragsverhältnisse:

Geschäftsbereich	Vertragnummer	Vertragsbezeichnung	Beginn	Zählernummer	Messort	Abrechnung	Zählerstand

Alle Daten aus diesem Vertragsverhältnis behandeln wir unter Beachtung der Datenschutzregeln.

Mit freundlichen Grüßen
Stadtwärke Malsenbohn GmbH

Seite 1/2

SCHREIBEN

Seite 1/5

Bürgerbank

Darlehensantrag

Darlehensnehmer: Einzelne Ehepartner Geschäftspartner

Verkaufskunden: Ja Nein

Personen: Einzelne Ehepartner Geschäftspartner

Arbeitsvertrag: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja Nein

Flugzeug: Ja Nein

Helikopter: Ja Nein

Yacht: Ja Nein

Wohnung: Ja Nein

Auto: Ja Nein

Motorrad: Ja Nein

Boote: Ja Nein

Fluggesellschaft: Ja

Prinzipien des Curriculums

Lernziele aus dem Kompetenzmodell
 Lebensereignisse als narrative Anker
 Alltags- und Lebensweltbezug

Problemkomplexität und generatives Problemlösen

Marie muss neu rechnen –
 der Unterhalt für Max fällt weg



Kernproblem:
 Wie kann Familie Müller ohne den
 monatlichen Unterhalt auskommen?

Teilaufgaben:

- Wie hoch sind die zukünftigen Gesamteinnahmen im Monat?
- Wie hoch sind die monatlichen Ausgaben?
- Wieviel Geld bleibt den Müllers übrig?

Weitere Probleme/Aufgaben, die aus der Geschichte abgeleitet werden können:

- Wo kann eingespart werden?
- Gibt es günstigere Einkaufsmöglichkeiten?
- Wie können zusätzliche Einnahmen gewonnen werden?
- Gibt es Ermäßigungen und Vergünstigungen?
- Können zusätzliche Leistungen beantragt werden?
- ...

über 40 Arbeitsblätter

Mustafa braucht ein neues Handy – die Handytarife
 Arbeitsblatt 2

Nutzungen meines Handys
 Wozu nutzen Sie Ihr Handy?
 Ergänzen Sie die fehlenden Angaben:

- Ich telefoniere ca. _____ Std in der Woche innerhalb Deutschlands.
- Ich telefoniere ca. _____ Std in der Woche außerhalb Deutschlands.
- Ich telefoniere ca. _____ Std in der Woche mit dem Handy.
- Ich schreibe ca. _____ SMS in der Woche innerhalb Deutschlands.
- Ich schreibe ca. _____ SMS in der Woche außerhalb Deutschlands.
- Ich schreibe ca. _____ SMS in der Woche mit dem Handy.

Mustafa braucht ein neues Handy – die Handytarife
 Arbeitsblatt 3

Vergleich Handytarife
 Laufzeitverträge und Prepaid-Verträge

Spitzname: _____

Lesen Sie die Tarifangebote. Füllen Sie die Felder der Tabelle aus.

Name des Tarifs:	Kosten		Kosten		
	Callphone (Laufzeit-Vertrag)	triac (Prepaid)	Talk und SMS	Special	Alteit Flat
Monatliche Gebühr:					
Telefon und SMS Flat:					
Telefonieren pro Minuten:					
Pro SMS:					
Datenvolumen:					
Zusätzliches Datenvolumen:					
Bindung:					
Kündigungsfrist:					
Bemerkungen:					

Marie muss neu rechnen – der Unterhalt für Max fällt weg
 Arbeitsblatt 3

anz

Was „zum Leben“ übrig bleibt...

Einnahmen:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Fixe Ausgaben:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

ist zur freien Verfügung =

Prinzipien des Curriculums

Lernziele aus dem Kompetenzmodell
 Lebensereignisse als narrative Anker
 Alltags- und Lebensweltbezug
 Problemkomplexität

Lehrende als Lernbegleiter

-  Moderationsplan
-  Lernsequenz
-  Materialien
-  Methoden
-  Zeitbudget
-  Lernergebnisse
-  Lernspiel
-  Inhaltlicher Anker

3.2.1 Didaktisch-methodische Hinweise

Tipp zum Ablauf
 Je nach Zusammensetzung der Gruppe sind verschiedene Einstiegsfragen möglich. Bei Gruppen, die sich nicht kennen, sensibel für mögliche Problemthemen sein (ggf. nicht die Frage „Was ist Ihre größte Angst...“, sondern eher die Frage „Was ist ihr größter Traum in Bezug auf Geld?“ stellen). Bei Gruppen, die sich bereits kennen, können die TN ihre Antworten auch im Plenum vortragen oder zu zweit in Mummelgruppen besprechen.

Aufgaben 1 und 2: Sensibilisierung für größere Zusammenhänge
 Auswirkungen von Minijobs und Teilzeitarbeit auf Rentnerhöhe sowie Auswirkungen von Aushilfsjobs auf Berufsaufbahn. Beratungsstellen empfehlen: Wiedererstellungsberatung bei der Arbeitsagentur und/oder Beratungsstellen bzw. Frauenförderzentren zur beruflichen Neuorientierung

Aufgabe 3: Eine Kontenklärung bei der Deutschen Rentenversicherung beantragen. Hier könnte ggf. in einem Ergänzungsmodul eine Beraterin der DRV eingeladen werden, um konkrete Hilfestellung zu leisten.

Die werbebezogene Einstiegsfrage zum „größten Traum“ soll auf Möglichkeiten hinweisen und Träume ansprechen. Das Material soll insgesamt den Blick weiten und für berufliche Möglichkeiten sensibilisieren. Es soll an frühere Lebensziele anknüpfen bzw. neue Pläne für das eigene Leben entwerfen.

- Berücksichtigung der Werte, Einstellungen, Motivationen und Erfahrungen**
- **Methoden:** Reflexion, Inhalte schriftlich festhalten, Diskussion, Inhalte gemeinsam mit Moderationskarten an Pinnwand erarbeiten
 - **Diskussion:** Auswirkungen von familienbedingten Erwerbsunterbrechungen
 - Kindererziehung früher und heute: Wer setzt sich für die Familie ein? Welche Rollenverteilung fänden Sie ideal? Wie sieht die Wirklichkeit aus?
 - Gerechtigkeit beim Geld: Wie schaffen Frauen den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Familienpause? Wieviel Rentensprüche erwerben Mütter durch die Kinderbetreuung? Wie wirken sich lange Familienpausen auf die späteren Rentensprüche aus?
 - **Reflexion:** Den eigenen Werten auf die Spur kommen
 - Größter Traum/ größte Angst in Bezug auf Geld?
 - Wie kann Manie an ihre Träume von früher, an ihre Lebenspläne und Lebensziele anknüpfen?

3.2.4 Linkliste

	Thema/Link	Link/Quelle
1.	Kredite und Darlehen - Auch beim Geldleihen lässt sich sparen*	https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/geld-versicherungen/kredit-schulden-insolvenz/kredite-und-darlehen-auch-beim-geldleihen-laesst-sich-sparen-10409 (abgerufen am 27.10.2018)
2.	Begriffe rund ums Thema Kredit - Online-Wörterbuch	http://www.volkssolidaritaet.de/fileadmin/content/suedthueringen_media/Verbraucher_Insolvenz/Schulden-Woerterbuch_Barrierefrei.pdf (abgerufen am 27.10.2018)
3.	Kosten mit und ohne Auto	https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/quarks-und-co/video-armutsfalle-auto-100.html

Lernziele aus dem Kompetenzmodell

Lebensereignisse als narrative Anker

Alltags- und Lebensweltbezug

Problemkomplexität

Lehrende als Lernbegleiter

Verknüpfungen und Verlinkungen



Max' erste Gehaltsabrechnung



Max nutzt sein Konto



Max eröffnet ein Girokonto



Mustafa und die Haftpflichtversicherung



Oma Matilde und die Rente



Marie und die Altersvorsorge



Inhalte und Aufbau der Materialsets

Materialien für Lernende



Ankergeschichte



Authentische Materialien



Arbeitsblätter

Materialien für Lehrende



Beispielhafter Moderationsplan



Zusatzmaterialien

Didaktisch-methodische Hinweise

Lösungsblätter

Infoblatt

Linkliste



Marie muss neu rechnen – der Unterhalt für Max fällt weg¹



Inhalt

1	Überblick über das Materialset	2
1.1	Das Materialset im CurVe-Kompetenzmodell	2
1.2	Die Inhalte des Materialsets	3
2	Sammlung der Materialien für Lernende	4
2.1	Ankergeschichte	5
2.2	Besonderung	6
2.3	Arbeitsblätter	7
3	Sammlung der Materialien für Lehrende	15
3.1	Beispielhafter Moderationsplan	16
3.2	Zusatzmaterialien	19

Authentisches Material als Anlage:
Anlage 1: Rechnungen und Verträge der Familie Müller
Anlage 2: Kontoauszug Michael Müller
Anlage 3: Kontoauszug Marie Müller

¹ Die einzelnen Materialien wurden von Heike Christiani in Zusammenarbeit mit dem CurVe II-Team entwickelt. Zahlen und Fakten sind im Jahr 2018 recherchiert worden.

Die Materialsets können **flexibel** genutzt werden in Abhängigkeit von

- ➔ den Teilnehmenden, deren Kompetenzen, Voraussetzungen und Interessen
- ➔ dem Angebotsformat, dem Ziel des Lernangebotes, der Anzahl und Dauer der Termine des Lernangebotes und der Gruppengröße
- ➔ den Kompetenzen und Vorstellungen der Lehrpersonen

Variabel und **flexibel** im Hinblick auf:

Materialsets

- Kombination von Materialsets zu einem Lernangebot
- Einsatz ausgewählter Bestandteile

Materialien für Lernende

- Anpassung der Arbeitsblätter
- Entwicklung eigener Arbeitsblätter
- Auswahl authentischer Dokumente

Moderationsplan

- Keine Zeitvorgaben!
- Veränderung der Lernsequenzen

Design-Based-Research:

- 
- **2016:** Erfassung der **Anforderungen** der Praxis
 - **2017:** **Konzeptentwicklung** und Festlegung der Designprinzipien
 - **2018:**
Entwicklung erster **Lehr-Lern-Materialien** mit Kooperationspartnern
Beforschung der Unterrichtsmaterialien (erste Welle)
 - **2019:**
wissenschaftliche **Erprobung** in der Praxis
(Perspektive der Lehrenden und Lernenden)
Einarbeitung aller Ergebnisse und **Vereinheitlichung** aller Materialien

Befragung der Praxis



„Die Designprinzipien stellen einen klar strukturierten Leitfaden dar, der die Entwicklung von Materialien vereinfacht und allgemein gültige Richtlinien vorgibt. Im Idealfall identifizieren sich Lerner mit den Personen bzw. nehmen wahr, dass auch bei anderen Personen Unsicherheiten bei bestimmten Themen und Fragestellungen vorkommen.“

Quelle: Rückmeldung eines Programmplanenden

Befragung der Praxis

„Gute Qualität der Materialien. Einfache Handhabung für den Lehrenden. Kreativer Spielraum bleibt.“

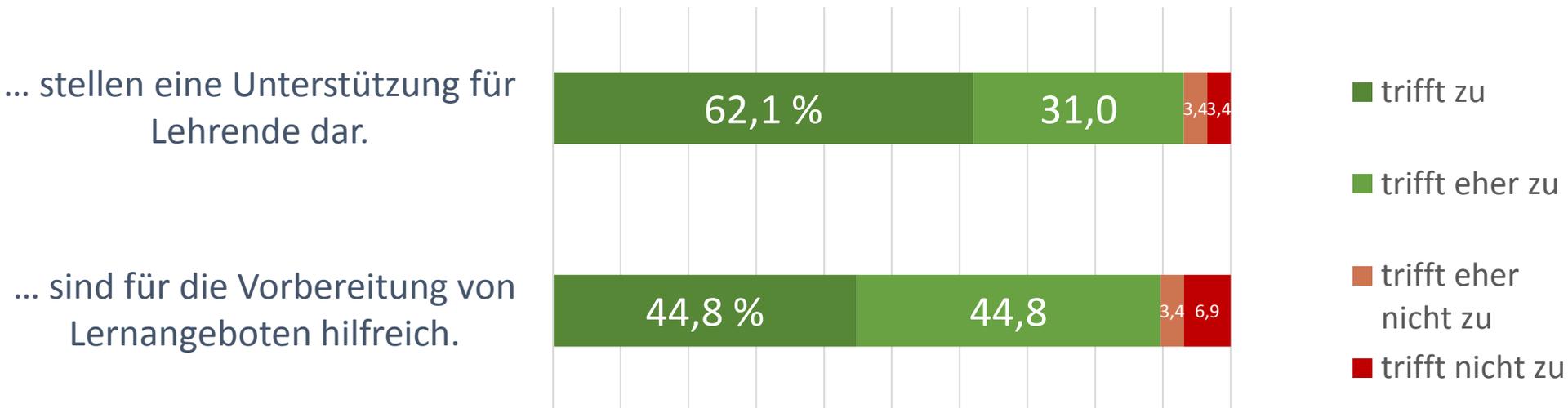
Quelle: Rückmeldung eines Programmplanenden

„Das Materialset ist realistisch. Damit eignet es sich super, um TN zu motivieren bzw. auf reale Bedürfnisse der TN einzugehen (...). Ich finde gut, dass Anregungen für eine komplette Unterrichtseinheit gegeben werden, man das Material aber gleichzeitig individuell nutzen kann.“

Quelle: Rückmeldung eines Lehrenden

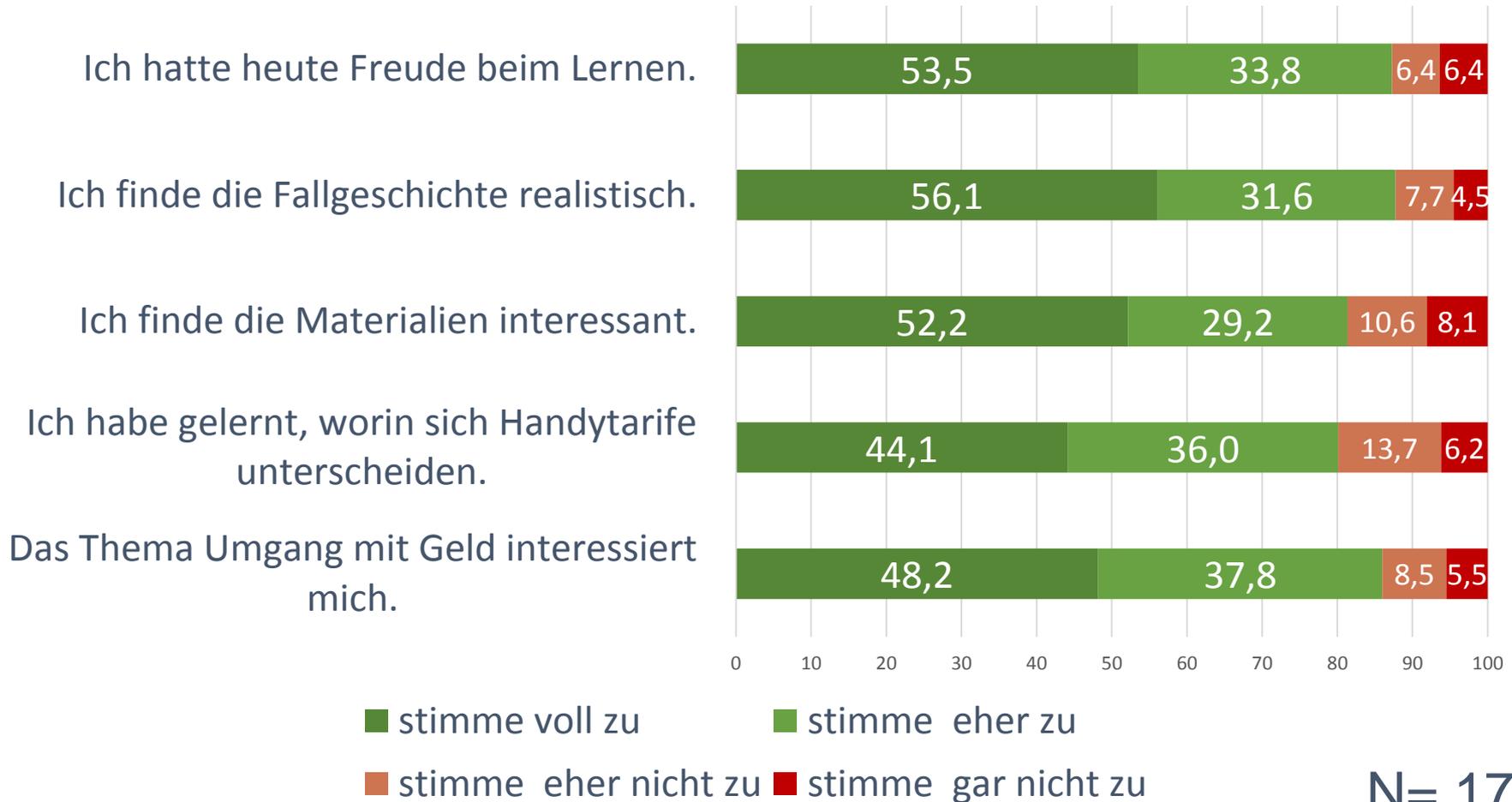
Befragung der Lehrenden

Die Materialien ...



N= 31

Befragung der Lernenden



N= 170

Werkstatt Finanzielle Grundbildung Grundlagen – Methoden – Materialien

Fortbildung für Lehrende, Planende und Multiplikator/inn/en

https://www.die-bonn.de/curve/curve_II/fortbildungen/default.aspx

Fortbildungstermine:

- ➔ 11.09.2019, Bonn/NRW
- ➔ 26.09.2019, Leipzig/Sachsen
- ➔ 23.10.2019, München/Bayern
- ➔ 06.11.2019, Dillingen/Saarland
- ➔ 11.11.2019, Hannover/Niedersachsen
- ➔ 29.11.2019, Neumünster/Schleswig-Holstein
- ➔ **16.01.2020, Ludwigsfelde/Brandenburg**

Kontakt:

Monika Tröster, troester@die-bonn.de

www.die-curve.de/curriculum

Ein Projekt des **DIE** Alle Projekte des DIE > Mehr Informationen zum DIE >



DEUTSCH

AKTUELLES PROJEKT PROFESSIONALISIERUNG **CURRICULUM** KONTAKT PROJEKT CURVE I

Curriculum Finanzielle Grundbildung

Thomas Schultze wird arbeitslos

Max erste Gehaltsabrechnung

Max eröffnet ein Girokonto

Max nutzt sein Konto

Mustafa braucht ein neues Handy - die Handytarife

Marie plant Monas Geburtstagsfeier

Mustafas Wohnung - die Stromabrechnung

Marie muss neu rechnen - der Unterhalt für Max fällt weg

Opa Manfred ordnet sein Chaos

Michael möchte einen Gebrauchtwagen kaufen

Opa Manfred hat finanzielle Probleme

Mustafa und die Haftpflichtversicherung

Marie und die Altersvorsorge

Oma Matilde und die Rente

Das Curriculum Finanzielle Grundbildung leitet zur Planung und Durchführung von Lernangeboten im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung an. Ausgehend von alltäglichen Kompetenzanforderungen im Umgang mit Geld stehen Materialsets für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen zur Verfügung. Sie dienen als Unterstützung, Orientierung sowie didaktischer Leitfaden und können flexibel für unterschiedliche Zielgruppen und Lernkonzepte eingesetzt werden.

Die Materialien sind in Kooperation mit Expert/inn/en aus der Praxis entstanden; sie wurden von der Praxis geprüft und wissenschaftlich evaluiert.

Zum Download:

[Curriculum Finanzielle Grundbildung weboptimierte Version](#)

[Curriculum Finanzielle Grundbildung Kurzfassung](#)

[Kompetenzmodell Finanzielle Grundbildung](#)

[Poster Familie Müller](#)

[Postkarten Familie Müller](#)

Letzte Änderung: 03.12.2019



Kurzlink zu dieser Seite:
[die-bonn.de/1/1630](https://www.die-bonn.de/1/1630)

AKTUELLES PROJEKT PROFESSIONALISIERUNG **CURRICULUM** KONTAKT PROJEKT CURVE I

Max erste Gehaltsabrechnung

Materialset

Thomas Schultze wird arbeitslos

Max erste Gehaltsabrechnung

Max eröffnet ein Girokonto

Max nutzt sein Konto

Mustafa braucht ein neues Handy - die Handytarife

Marie plant Monas Geburtstagsfeier

Mustafas Wohnung - die Stromabrechnung

Marie muss neu rechnen - der Unterhalt für Max fällt weg

Opa Manfred ordnet sein Chaos

Michael möchte einen Gebrauchtwagen kaufen

Opa Manfred hat finanzielle Probleme

Mustafa und die Haftpflichtversicherung

Marie und die Altersvorsorge

Oma Matilde und die Rente

Das Materialset thematisiert die Gehaltsabrechnung und den Verdienstunterschied nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen. Einzelne Posten der Gehaltsabrechnung werden erläutert und Gehaltsabzüge berechnet.



Letzte Änderung: 03.12.2019



Zum Download:

[Materialset PDF](#)

[Materialset WORD](#)

[Anlage 1 Gehaltsabrechnung](#)

[Hördatei](#)

Kurzlink zu dieser Seite:

[die-bonn.de/1/1635](https://www.die-bonn.de/1/1635)

Zeit für Ihre Fragen

gefördert von

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



- ➔ Verständnisfragen/Rückfragen?
- ➔ Was ist ihr erster Eindruck zum Curriculum und den Materialien?
- ➔ Für welchen Bereich bzw. welche Zielgruppe würden Sie die Materialien einsetzen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr.in Ewelina Mania

Wissenschaftliche MA

T 0228 3294-251

mania@die-bonn.de

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.

Heinemannstr. 12-14

53175 Bonn

Literatur

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE) (Hrsg.) (2019). *Curriculum Finanzielle Grundbildung*. Bonn: DIE https://www.die-bonn.de/curve/content/PDF/Curriculum_Finanzielle_Grundbildung_webansicht.pdf

Die 8 Eigenschaften des Curriculums

➔ praxisorientiert

➔ modular

➔ offen und anpassungsfähig

➔ zielgruppenübergreifend

➔ lernendenorientiert

➔ kompetenzorientiert

➔ anschlussfähig und nachhaltig

➔ geprüft und erprobt

chteckiges Ausschneiden